

Hyperaktivität und Aufmerksamkeitsstörungen bei Kindern

A. Tiberi 22.05.01 in Rothenburg

Kinder soll man ruhig behandeln, sie sind keineswegs zu fragil zum Therapieren. Bis 6 / 7- jährig hat man sogar noch die Chance, die Konstitution zu verbessern, also etwas für das ganze Leben zu verändern.

1. Spezielle Charakteristika von Kindern (siehe S. 3 des Handouts)

- Kinder sind empfänglich für exogene pF, werden schnell krank. Hier kann die Akupunkturkombination BI 12, 43, Ma 36, Gb 37, 40 helfen (als Kräuterformel: *Xiao Chai Hu Tang*¹). Die pF können auch eingeschlossen werden und zu Hyperaktivität oder Allergien führen. Ein Zeichen dafür ist ein auf der rechten Seite stärker palpabler Puls, aber auch geschwollene Mandeln oder Lymphknoten, eine immer (wieder) laufende oder verstopfte Nase, Flüssigkeit im Mittelohr etc. Dann ist es wichtig, diese eingeschlossenen pF wieder herauszuwerfen. Dabei hilft die Akupunkturkombination BI 43, Di 4, Lu 10, Ma 36, SJ 5, Dü 17 (als Kräuterformel die obige *Xiao Chai Hu Tang*, aber zusätzlich mit *Jie Geng* und *Shi Gao*).
- Kinder haben auch eine schwache Verdauungsfunktion, diese entwickelt sich erst im Laufe der Monate und Jahre. Bei schwacher Milz mit Feuchtigkeitsretention kann BI 20, Ren 12, Ma 41, Mi 3 genadelt werden (entsprechend *Shen Ling Bai Zhu San*²), bei schwacher Milz mit Nahrungsmittelstagnation infolge Kälte: Gb 34, Ma 36, Le 3, Mi 4 und Moxa (als Kräuter: *Xiang Sha Liu Jun Zi Tang*³), bei schwacher und unterkühlter Mitte: Moxa auf dem Nabel (als Kräuter: *Xiao Jian Zhong Tang*⁴).

¹ „Kleine Bupleurumsuppe“: Wirkung: harmonisiert und befreit das *Xiao Yang*, klassischerweise bei alternierendem Fieber und Frösteln, trockener Kehle, bitterem oder saurem Mundgeschmack, Benommenheit, Reizbarkeit, Gefühl von Völle in der Brust und im Hypochondrium (oft empfunden als Schwierigkeit, tief durchzuatmen), Brennen auf dem Herz, Übelkeit und Erbrechen, verminderter Appetit, ein dünner, weisser Zungenbelag und ein gespannter Puls. Es wendet sich also an eine Erkrankung des *Shao Yang*, bei der der pF zur Hälfte noch im Äusseren, zur Hälfte im Innern sitzt. Im Laufe der Jahrhunderte wurde der Gebrauch dieser Formel jedoch sehr erweitert. Für Kinder wird sie andern Orts bei Durchfall, Verstopfung, Nierenkoliken, akutem rheumatischem Fieber, Malaria, Gastritis etc. empfohlen. Tiberi bezeichnet sie als „die Formel für Kinder“.

² Wirkung: stärkt das Qi, kräftigt die Milz, leitet Feuchtigkeit aus und stoppt Durchfall, klassischerweise indiziert bei breiigen Stühlen bis Durchfall, reduziertem Appetit, Schwäche der Extremitäten, Gewichtsverlust, Spannungsgefühl in der Brust und im Epigastrium, blasse und bleiche Gesichtsfarbe, blasse Zunge mit weissem Belag und einem dünnen, schwachen Puls. Es kann auch Erbrechen vorkommen. Hier hat eine Milz- Qi- Schwäche zu Innerer Feuchtigkeit geführt, so dass sie die Aufgabe des Transformierens und Transportierens nicht mehr nachkommen kann.

³ Stärkt die Milz, harmonisiert den Magen, reguliert das Qi, erleichtert Schmerzen. Klassischerweise bei Milz und Magen- Qi- Schwäche mit Feuchtigkeit und Kälte, die eine Stagnation im Mittleren Erwärmer auslösen. Symptome: reduzierter Appetit, fühlt sich bereits nach wenig Essen überessen, Rülpsen, Spannungsgefühl im Bauch oder Schmerzen, manchmal Erbrechen und Durchfall.

⁴ Wirkung: wärmt und tonisiert den Mittleren Erwärmer, lindert spastische Bauchbeschwerden, klassischerweise bei intermittierenden, spastischen Bauchbeschwerden die auf Wärme und Druck besser werden, bei einem blassen Gesicht, reduziertem Appetit, eine bleiche Zunge mit weissem Belag und einem

- Kinder erben fötale Toxine (*Du Re*), was sich oft in einem akneähnlichen Gesichtsausschlag bei den Neugeborenen äussert. Es handelt sich meist um *Yang*-Substanzen, eventuell Hormone, Reste von Diätexzessen, auch schlechte Erlebnisse der Mütter in der Schwangerschaft. Als Akupunkturkombination kann bei unruhigen Kindern Lu 10, 11, Di 1, SJ 1 und Dü 1 (Kräuter: *Liu Shen Wan*), bei leicht erkältlichen Kindern Di 4, 11, Ma 36, 44, Mi 10 und Bl 44 (Kräuterformel: *Yin Qiao San*) gegeben werden. Bei Allergien, Ekzemen und Impfschäden bewährt sich *Shi Wei Bai Du San* ⁵.
- Kinder unterliegen schnell emotionalem Stress. Bei Stress in der Familie bewährt sich die Akupunkturkombination Ma 24, 25, Di 4, Le 3, SJ 6 (als Kräuterformel wieder *Xiao Chai Hu Tang*). Ist jedoch die Balance zwischen Niere und Herz aus dem Gleichgewicht: Bl 15, 23, He 3, Ni 3 (oder die Kräuterformel *Tian Wang Bu Xin Tang*) bei erschöpftem Nieren- *Yin* mit leerer Hitze: Bl 62, Ni 1, 2, 6 (oder die Kräuterformel *Zhi Bai Di Huang Wan*).
- Kinder neigen zu Krämpfen, hier empfiehlt sich die Akupunkturkombination Bl 62, Ni 6, Bl 2, Ma 40, Le 2 und Ni 1 und 2 (Kräuter: *Gan Mai Da Zao Tang* ⁶).
- Kinder bilden oft Schleim, deshalb sollen bald schleimlösende Substanzen gegeben werden. Als Akupunkturkombination bewährt sich hier Ma 40, Mi 5, Pe 5, eventuell Mi 9.
- In den ersten 7 oder 8 Jahren wird die Konstitution gebildet, bis 14 / 16 Jahre entwickeln sich die AoG voll, ab dann kann man die Patienten wie Erwachsene behandeln. Das wichtigste Medikament, das man ruhig bei den meisten Kindern anwenden kann und die Konstitution der Kinder stärkt, ist *Xiao Chai Hu Tang*.
- Kinder reagieren völlig anders als Erwachsene: beispielsweise kann man sie bei Fiebererkrankungen moxen und das Fieber geht runter. Auch können schlaflose Kinder auf *Du 20* gemoxt werden, um die Leere des „Meer des Marks“ aufzufüllen. Damit schlafen Kinder oft ein (dies geht auch bei sehr alten Patienten).
- Kinder ertragen auch sehr starke Medikamente, jedoch nur in schwacher Dosierung. Beispielsweise kann *Liu Shen Wan* ⁷ mit einer Pille pro Altersjahr gegeben werden, immer bei den Umstellungen der Jahreszeit. Dies wird in einigen Gegenden Chinas so gegeben, da es die Kinder gesund erhalte und Toxine ausleite.

dünnen, gespannten und langsamen Puls. Ausserdem kann ein leichtes Fieber, Palpitationen, Reizbarkeit, kalte und taube Extremitäten und ein trockener Mund und Rachen vorhanden sein.

⁵ Japanische Formel, Zusammensetzung: *Chai Hu* 9, *Jing Jie* 9, *Fang Feng* 6, *Jie Geng* 4, *Qing Pi* 6, *Du Huo* 6, *Chuan Xiong* 6, *Gan Cao* 3, *Sheng Jiang* 3, eventuell *Ren Yi Yi Ren*. 1 Woche vor und 1 Woche nach der Impfung geben.

⁶ Wirkung: nährt das Herz, beruhigt den Geist, harmonisiert die Mitte, klassischerweise indiziert bei Verwirrung, häufigen Attacken von Melancholie und Schreikrämpfen, Unfähigkeit, sich selber zu kontrollieren, ruheloser Schlaf (manchmal Nachtschweiss), häufigem Gähnen, mit einer roten Zunge und wenig Belag, einem dünnen und raschen Puls. In schweren Fällen wird das Verhalten und die Sprache abnormal. Übermässige Sorgen, Ängstlichkeit und Grübeln haben das Herz- *Yin* verletzt und den Fluss des Leber- *Qi* unterbrochen sowie das Milz- *Qi* geschädigt.

⁷ „Sechs- Wunderpille“: entfernt Feuer- Gifte, reduziert Schwellungen und erleichtert Schmerzen, klassischerweise indiziert bei Tonsillitis mit starkem Halsweh und Schluckweh, aber auch Stomatitis aphthosa bis zur Lymphagitis. Es handelt sich also um eine schwere Erkrankung durch Schleim und viel Feuergifte in der Kehle, meist bei Patienten mit chronischer Hitze in Milz und Magen, bei denen die Kehle noch von Wind-Hitze befallen wird.

- Meistens nützt es nicht viel, wenn man den Eltern zuviel Ratschläge erteilt und zuviel Veränderungen von ihnen erwartet. Lieber soll man die Milz stärken (dann ertragen die Kinder mehr) und versteckte Hitze ableiten.
- Für Erwachsene gilt: bei akuten Erkrankungen die Meridiane, bei chronischen die Organe therapieren. Bei Kindern sollen jedoch immer die Organe therapiert werden (beispielsweise Rhinitis: Lunge behandeln). Nur bei sichtbaren Befunden kann man an eine Erkrankung der Meridiane denken.
- Bei Kindern bewährt sich sowohl das allgemeine Ausgleichen (vor allem da die Meridiane noch nicht ganz geformt sind) mit *Shonishin*, *Tuina*, 5-Elementen-Balance, Massage am Bauch etc., als auch eine zielgerichtete Therapie je nach den Symptomen. Hier können viele konfektionierte Medikamente gebraucht werden, die meist angenehmer zum Schlucken sind.
- Die Dosierung von Medikamenten soll gegenüber derjenigen bei Erwachsenen nicht zu stark reduziert werden.

2. Therapie bei hyperkinetischen oder aufmerksamkeitsgestörten Kindern

Auch hier soll einerseits das Allgemeine, andererseits aber auch das Spezifische behandelt werden.

2.1 Allgemeines

Viele Kinder leiden oft unter einem Schulstress, was sich in Symptomen äußert, die erst ab dem 7. Lebensjahr auftreten.

Bei disorganisierten, chaotischen Kindern soll das Milz- *Qi* gestärkt und Feuchtigkeit gewandelt werden, bei Dyslexie liegen oft Probleme des *Yin*- und *Yang Qiao Mai* vor, deshalb Punkte auf dem *Ren Mai* (24) und *Du Mai* (26, 20, 16) brauchen.

2.2 Einzelne Faktoren, die bei hyperkinetischen und konzentrationsgestörten Kindern oft auftreten

- Hypoglykämie (oft bei süßem Morgenessen): hier treten die Symptome vor allem morgens und nach Zuckergenuss auf, nach Proteinen geht es den Kindern besser, deshalb soll das Kind Eier zum Frühstück bekommen. Mi 3 und Mi 8 regulieren den Blutzucker, auch das Verlangen nach Süßem bei Erwachsenen.
- Allergien: viele Kinder, die nur etwas spezielles essen wollen, sind eigentlich dagegen allergisch. Oft genügen nur 4-5 Tage Karenz, um den Effekt zu sehen:
 1. Als erstes sollen einmal alle Milchprodukte weggelassen und durch Soja- oder Ziegenmilch ersetzt werden. Dabei muss aber beachtet werden, dass Ziegenmilch sehr yangig ist.
 2. Als nächstes soll Weizen weggelassen werden, da der moderne Weizen verändert ist und auf Dinkel ausgewichen werden.
 3. Auch Mais ist oft durch seine Süsstoffe allergen.

4. Weglassen von Soja (senkt *Yang*, Tofu hilft, Hitze rauszulassen).
5. Weglassen von Nüssen, vor allem von Erdnüssen, (4-5 Tage weglassen dann wieder geben und beobachten, ob eine Verschlimmerung eintritt).
6. Zitrusfrüchte (machen als Säfte Schleim), Erdbeeren, Ananas weglassen.
7. Nachtschattengewächse wie Tomaten, Peperoni und Auberginen weglassen (verstärken oft Arthritiden).
8. Meeresfrüchte (Muscheln, Shrimps).

Bei Kindern kann Hitze an Ma 36 und 44 geklärt werden und die Mitte über Mi 3, BI 20 gestärkt werden. Bei Patienten, die nach Ma 36 müde werden, kann Ma 41 gebraucht werden (auch bei Patienten, die *Yin*- nährnde Medikamente nicht ertragen).

- Manchmal stecken auch Depressionen hinter einer Hyperaktivität der Kinder, sie sind unglücklich und ausgelaugt. Dabei lässt sich eine *Qi*- Mangel- und eine (häufigere) *Qi*- Stagnations- Depression unterscheiden. Zur Diagnose können einige Punkte auf dem *Du Mai* (beispielsweise *Du* 3, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 20) von unten nach oben genadelt und dann gemoxt werden. Falls dies stark hilft, ist eher *Qi*- Mangel als *Qi*- Stagnation ein Problem. Bei Kindern führt vor allem das Moxen auf *Du* 4 und *Du* 12 zur allgemeinen Tonisierung. Bei kleinen Kindern kann auch der Tigerwärmer genommen werden. Bei *Qi*- Stagnation kann vor allem Le 8, aber auch Le 3 und 14 gegeben werden, bei *Qi*- Mangel vor allem Mi 3 und Lu 9, aber auch allgemein wirkende Methoden wie *Shonishin*, *Tuina*, Manakahammer etc.
- Gedächtnisstörungen: In der koreanischen Tradition werden dreierlei Gedächtnisstörungen unterschieden: die Milz hilft beim Erinnern von Fakten, im Krankheitsfall vergessen die Kinder, was sie gelernt haben, Daten wie Prüfungen etc, hier kann *Gui Pi Tang*⁸ gegeben werden. Das Herz vermittelt Konzentriertheit, hier vergessen die Kinder Abmachungen, Bücher zu Hause, die Kinder haben „zu viel Dinge im Kopf“, hier kann *Tian Wang Bu Xin Tang*⁹ gegeben werden, da oft auch eine Herz- Nieren- Störung vorliegt. Die Nieren vermitteln vor allem das Altgedächtnis und sind mehr bei älteren Leuten ein Grund für Gedächtnisstörungen, bei Kindern tritt dies zum Beispiel nach Hirnerkrankung auf, sie sind dann oft verwirrt.

⁸ „Milz-stärkende Suppe“: Wirkung: stärkt das *Qi*, tonisiert das Blut, stärkt die Niere und nährt das Herz, klassischerweise indiziert bei Vergesslichkeit, Palpitationen (mit oder ohne Ängstlichkeit), Schlaflosigkeit, Schlaf gestörter Schlaf, Ängstlichkeit und Phobien, Fieber, reduzierter Appetit, bleiches Gesicht, bleiche Zunge mit einem dünnen, weissen Belag und einem dünnen, schwachen Puls. Aber auch chronische Blutungen, bei Frauen frühe Perioden mit viel und blassem Blut oder verlängerte, fast durchgängige Perioden mit wenig Blutfluss. Übermäßige Sorgen über eine längere Periode oder zwanghaftes Benehmen haben hier sowohl Milz als auch das Herz verletzt. Durch die geschwächte Milz entsteht kein Blut mehr, damit wird das Herz nicht mehr ernährt.

⁹ „Des Himmelskaisers Pille um das Herz zu tonisieren“: Wirkung: stärkt das *Yin*, nährt das Blut, tonisiert das Herz und beruhigt den Geist, klassischerweise indiziert bei Reizbarkeit, Palpitationen mit Ängstlichkeit, Müdigkeit, Schlaflosigkeit mit einem ruhelosen Schlaf, Unfähigkeit zu denken oder sich zu konzentrieren, nächtliche Samenergüsse, Vergesslichkeit, trockener Stuhl, eine rote Zunge mit wenig Belag, ein dünner und rascher Puls. Auch können wunde Stellen im Mund und auf der Zunge, subfebrile Temperaturen und nächtliches Schwitzen auftreten. Das bedeutet also *Yin*- Schwäche des Herzens und der Nieren, Herz und Niere harmonisieren nicht mehr.

3. Differentialdiagnose bei aufmerksamkeitsgestörten und hyperkinetischen Kindern

- Disorganisiertheit: Milz- *Qi*- *Xü* und Feuchtigkeit.
- Wenig Beziehung: Leber- und *Shen*- Störung.
- Aggressives Verhalten: Leber- und Herz- Störung.
- Falls komisches Verhalten wie Schmieren, Dreck essen: oft Feuchtigkeit und / oder Schleim.
- Schlechte Koordination (Sport, Spiele, Ankleiden): Lungenerkrankung, aber falls zu impulsiv: *Yang*- Fülle.
- Wechselhaftigkeit: *Qi*- Stagnation und Hitze, wobei die *Qi*- Stagnation eher depressiv, die Hitze eher aggressiv macht und so der Wechsel von guten und schlechten Tagen entsteht.
- Zwanghaftes Grübeln: Milz- und / oder Dünndarm- Problem, eventuell auch Dickdarm (auch alte Leute, die nichts mehr loslassen können: Dünndarm- Störung).
- Wenig Selbstschätzung: Gallenblasen- und / oder Leber- Störung, deshalb *Wen Dan Tang*¹⁰, vor allem bei Entscheidungsschwäche.
- Sensationen und Erregung suchend: bei *Qi*- Stagnation, Sensationen bewegen das *Qi*.
- Tagträumen: oft Milz- *Qi*- *Xü*, *Qi*- *Xü*.

4. Befunde im „Protonen – Emissions- Tomogramm“

Erstaunlicherweise lassen sich auch im PET vier verschiedene Bilder beim Aufmerksamkeitsstörungssyndrom beobachten:

1. Aktivitätsmangel im Stirnhirn (Mangel an Konzentration, Frischgedächtnisstörung, Tagträume): Milz- *Qi*- *Xü*, eventuell noch etwas Feuchtigkeit.
2. Aktivität im Stirnhirn vermehrt, Rest des Hirns wenig Aktivität (kann nicht ruhig sitzen, reizbar): Leber- Hitze, Leber, Hitze.
3. RAS gestört (wird oft abgelenkt, vor allem in Hitze): Niere- *Yin*- *Xü*, eventuell leere Hitze: BI 10, GB 20, *An*- *Mian*, *Ah*- *Shi*- Punkte am Okziput.

¹⁰ „Die Gallenblasen wärmende Suppe“: reguliert das *Qi*, wandelt den Schleim, klärt die Gallenblase und harmonisiert den Magen, klassischerweise indiziert bei Schwindel, Benommenheit, Übelkeit oder Erbrechen, Schlaflosigkeit, Palpationen, Ängstlichkeit, unbestimmter, nagender Hunger oder Krämpfe mit viel Schleim, lokales Spannungsgefühl in der Brust, bitterem Geschmack im Mund, leichter Durst, die Zunge ist schleimig und gelb belegt, der Puls rasch und entweder schlüpfrig oder drahtig. Sie wendet sich also an eine Dysharmonie zwischen Gallenblase und Magen mit Schleimhitze, wobei der Schleim im Magen zur Hitze in der Gallenblase führt.

4. Limbisches System ist gestört (die Symptome sind immer da, launische Kinder, rasch abgelenkt, ängstlich, mit Schlafstörungen: brauchen Schlafritual): Herztyp.

Manchmal sind auch zwei solche Bilder kombiniert, vor allem ist das erste oft mit einem anderen kombiniert, oder Leber- Hitze oder Niere- *Yin- Xü*. Dann sollen die Formeln kombiniert werden.

5. *Gan*- Syndrom (Erkrankungen durch Schleimobstruktionen vor allem bei Kindern)

Zentral steht bei allen *Gan*- Syndromen eine Dysfunktion der Milz, diese vermag die Feuchtigkeit nicht zu wandeln, Schleim (der oft keine Substanz hat) entsteht und akkumuliert sich dann. Am besten wäre es natürlich, diese durch eine gute Ernährung etc. zu vermeiden. Es werden fünf Typen unterschieden:

- Leber- *Gan* (Wind- *Gan*): neurotische, ärgerliche Kinder mit blauen Venen ¹¹.
- Herz- *Gan* (Schreck- *Gan*): rotes Gesicht ¹².
- Milz- *Gan* (Nahrungs- *Gan*): verlangt und isst zu viel Süßes ¹³.
- Lunge- *Gan* (*Qi*- *Gan*): laufende Nase, Husten, schnell erkältet ¹⁴.
- Niere- *Gan*: kalt im unteren Rücken, langsame Entwicklung, Geifern ¹⁵.
- Zusätzlich: Parasiten (Wurm- *Gan*): nächtliches Schreien ¹⁶.

Hier vor allem die *Si- Feng*- Punkte (in der Mitte der volaren Falte am proximal Interphalangealgelenk der Langfinger) brauchen, pro Sitzung jedoch nur eine Hand nadeln oder lasern, dies leitet Schleim aus. Da diese Punkte schmerzhaft sind, macht er erst alles andere (*Shonishin*, *Tuina*, Manakahammer etc.) und geht dann nur mit der Nadel an diesen Punkten rein und raus, so schnell, dass das Kind nicht realisiert, was passiert. Eventuell zusätzlich *Ban Xia Hou Po Tang* ¹⁷ oder *Wen Dan Tang* geben. Bei dicken Kindern bewährt sich *Shen Ling Bai Zhu San*.

Bei allem soll man auch eine Amalgambelastung nicht vergessen, Ni 9 soll auch Schwermetalle entgiften.

¹¹ Bei Fülle: *Yi Gan San*, bei Schwäche: *Gui Zhi jia Long Gu Mu Li Tang*

¹² Bei Fülle: *Shao Yao Gan Cao Tang*, bei Schwäche: *Gan Mai Da Zao Tang*.

¹³ Fülle: *Fu Ling Yin* und *Yi Gan San*, Schwäche: *Li Zong Tang* und *Xiao Chai Hu Tang*.

¹⁴ Fülle: *Ma Huang Gan Shi Tang* und *Yi Gan San*, Schwäche: *Xiao Jian Zhong Tang* und *Xiao Chai Hu Tang*.

¹⁵ Meist Schwäche: *Chai Hu Qing Gan Tang*.

¹⁶ Fülle: *Da Chai Hu Tang*, Schwäche: *Xiao Jian Jiang Tang*.

¹⁷ Wirkung: erleichtert die *Qi*- Bewegung, löst Verklumpungen auf, leitet rebellisches *Qi* nach unten und wandelt Schleim, klassischerweise indiziert bei Gefühl, einen Klumpen im Hals zu haben, der weder runtergeschluckt noch herausgewürgt werden kann, ein Engegefühl in der Brust und im Hypochondrium bei einer feuchten oder schleimigen Zunge mit weißem Belag und einem gespannten, langsamen oder schlüpfrigen Puls. Es kann auch Husten und Erbrechen vorhanden sein. Dieser Zustand wird als Pflaumenstein- *Qi* bezeichnet und soll aus einem emotionalen Aufgebrachtsein entstehen, bei dem der Patient bildlich nicht schlucken kann. Das *Qi* verfängt sich im Hals und Lunge und Magen verlieren ihre Fähigkeit, das *Qi* nach unten zu bewegen, dies führt zu einer Störung bei der Transportation und Transformation des Schleimes, was zu einer Schleimbildung führt.

6. Symptomatische Therapie

Lassen sich oben genannte auf die „Wurzel“ hinwirkende Therapien nicht durchführen, führen sie zu keinem richtigen Erfolg oder muss eine rasche Änderung herbeigeführt werden, kann auch symptomatisch behandelt werden:

- Hauptpunkte: He 7, 8, Le 3.
- Leberfeuer: Le 2, 3, Bl 18, Di 4, Gb 20, 21 (als Kräuterrezeptur: *Long Gu Mu Li Tang* mit *Chai Hu* zusammen).
- Nieren- Yin- Schwäche: Ni 3, 6, 10, Bl 23 (als Kräuterrezeptur: *Zhi Bai Di Huang Wan* oder *Tian Wang Bu Xin Tang*).
- Shen- Störung (Herz- Typ): He 7, Pe 6, Bl 15 (als Kräuterrezeptur: *Gan Mai Da Zao Tang*).
- Shen- Störung mit Feuchtigkeit (Milz- Typ): Ma 40, Pe 5, Mi 3, Bl 20 (als Kräuterrezeptur: *Ban Xia Hou Po Tang*, eventuell mit *Xiao Chai Hu Tang* zusammen).